

August Eckhardt

wurde am 28.12.98 in Diemarden geboren.¹ Von Beruf war er Elektriker und wohnte in Geismar. Von dort zog er am 31.7.1931 in die Cramerstraße und am 15.11.1934 wiederum von dort nach Diemarden. Er war verheiratet und hatte drei Kinder.

Auf Anfrage der Stapo-Stelle Hannover vom Dezember 1934 teilte die Ortspolizei mit, dass keine Strafen notiert seien, er aber *wohl* der KPD nahestand ohne jedoch öffentlich hervorzutreten.²

In einem weiteren Bericht zwei Monate später präzisierte die Göttinger Polizei ihre Angaben: *Seit dem 1.1.1935 arbeitet E. im aerodynamischen Institut, hieselbst, als Elektriker. In politischer Hinsicht stand E. linksgerichteten Parteien nahe. Er war von 1928 bis 1931 Mitglied der SPD und gleichzeitig Mitglied des Reichsbanners. In der Folgezeit stand er seiner Einstellung nach wohl der KPD nahe. Jedoch sind für diese Annahme bestimmte Beweise nicht vorhanden. Öffentlich ist er bislang nicht hervorgetreten. Er soll in letzter Zeit hinsichtlich seiner politischen Einstellung einen guten Eindruck hinterlassen und sich in die Volksgemeinschaft eingefügt haben. In spionagepolizeilicher Hinsicht ist bislang Nachteiliges gegen ihn nicht bekannt geworden.*³

Quelle:

Anfragen und Beobachtungen über Personen in politischer Hinsicht: Personenbeobachtung. Stadtarchiv Göttingen, Pol.Dir. Fach 31a, Nr. 14.

¹ Anfragen und Beobachtungen über Personen in politischer Hinsicht, S. 178, Stapo–1934.

² Ebenda, S. 179, Ortspolizei an Stapo-Stelle Hannover, Bericht Eckhardt, 29.12.1934.

³ Ebenda, S. 197, Ortspolizei an Stapo-Stelle Hannover, Bericht Eckhardt, 16.2.1935.